

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 27

Artikel: Schüttstein-Ablauf

Autor: Meyer, G.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-579765>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

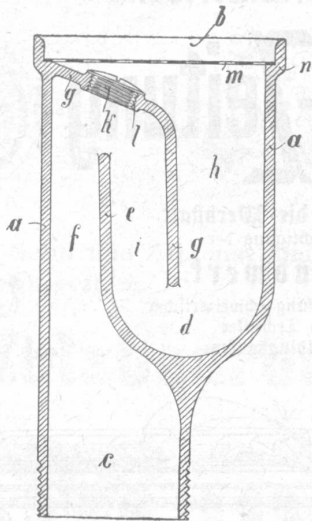
Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schüttstein-Ablauf.

System G. Meyer.

Die meisten zur Zeit im Gebrauch befindlichen Schüttsteine haben den Uebelstand, daß sie sehr leicht verstopfen, dadurch den gestellten Anforderungen nicht genügen und zu großen Widerwärtigkeiten und kostspieligen Reparaturen führen.



Bei Siphons, die unter dem Schüttstein in die Ablaufleitung eingeschlossen sind, können starke Verstopfungen sogar das Ausschneiden der Leitung nötig machen.

Wo nun aber kein Siphon vorgesehen worden ist, tritt der bekannte Uebelstand ein, daß in dem betreffenden Raume, Küche, Waschraum zc. ein unausstehlicher Geruch entsteht.

Der Mitinhaber einer schweizerischen Firma zur Installation sanitärer Anlagen, Herr Gottlieb Meier, hat nun einen Schüttsteinablauf mit herausnehmbarem Sieb erfunden, der allen Anforderungen, welche an einen gut funktionierenden Ablauf gestellt werden, entsprechen dürfte. Die Proben, welche der Erfinder unter den denkbar ungünstigsten Verhältnissen angestellt hat, sind sehr gut gelungen. (Mitgeteilt von der Patentbank Confidentia A.-G., Zürich.)

Die Dauerfarbe Indurin und ihre Verwendungszwecke.

(Eing.)

Von den zahlreichen im Handel vorkommenden Kaltwasserfarben wurde das als unübertroffen bekannte Indurin durch das Untersuchungsamt des deutschen Malerbundes in Kiel einer Probe auf Ausgiebigkeit und Deckkraft, Trocken- und Streichfähigkeit, Widerstandsfähigkeit gegen verdünnte Säuren, Alkalien, Atmosphärlinien, Wasser, direktes Feuer, sowie gegen Frost unterzogen, deren Ergebnis war, daß die erwähnte Stelle zu einem durchaus anerkennenden Gutachten gelangte. Das Indurin kommt als feines weißes Pulver in den Handel; es wird nur mit Wasser vermischt verwendet. Es ist geruchlos, giftfrei und läßt sich abwaschen, nachdem der Anstrich fest geworden ist. Es hält ohne jedes Bindemittel auf Mauerwerk, Holz, Eisen, Zementverputz u. s. w. und erseht

Munzinger & Co.,

Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel
en gros

Zürich.



Säulen-Waschtische
in englischem Fayence
(Marke Cauldon).

Musterbücher u. Lieferungen ausschliesslich nur an Installateure u. Wiederverkäufer.